

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 48 (1975)

**Rubrik:** 56. Hauptversammlung : Samstag/Sonntag, 14./15. Juni 1975 in  
Cologne und Genf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGSBLATT

Nr. 48 – Dezember 1975

---

## 56. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag/Sonntag, 14./15. Juni 1975 in Cologny und Genf

### *A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung in der Bibliotheca Bodmeriana in Cologny*

Dr. Daniel Bodmer, der die Mitglieder der Gesellschaft eingeladen hatte, die diesjährige Hauptversammlung in Genf abzuhalten, begrüßte über 35 Teilnehmer und hieß sie in der Bibliotheca Bodmeriana willkommen; er erläuterte kurz die Entstehung der Bodmeriana und zeichnete in anschaulicher Weise das Kulturverständnis, aus dem heraus diese Sammlung eines Deutschschweizers in der Suisse romande entstanden ist.

Der Präsident begrüßte (in französischer Sprache) die Teilnehmer und dankte ganz besonders dem Gastgeber, der es ermöglicht hatte, das Tagungsprogramm besonders reichhaltig zu gestalten. Darüber hinaus gab er seiner Freude Ausdruck, daß die Gesellschaft erstmals in Genf tagen konnte.

Das Protokoll der 55. Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt Nr. 47 (Dezember 1974) erschienen und wird stillschweigend genehmigt. An derselben Stelle sind auch die Berichte der Ortsgruppen abgedruckt worden. Ein ganz besonderes Dankeswort richtet E. Lichtenhahn bei dieser Gelegenheit an Dr. E. Mohr, den Ehrenpräsidenten, der dank seiner Mitarbeit wesentlich dazu beigetragen hat, daß der Wechsel im Präsidium reibungslos vonstatten gehen konnte. Daran schloß sich der Dank an die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft an, die dafür besorgt ist, daß die Gesellschaft weiterhin in den Genuß einer Bundessubvention kommt.

Auch dieses Jahr stand im Mittelpunkt des Präsidialberichtes die Publikationstätigkeit der Gesellschaft: im Rahmen der *Schweizerischen Musikdenkmäler* sind als Band 10 Henricus Albicastro's Triosonaten op. 8 (Herausgeber: Max Zulauf) erschienen. In der Gesamtausgabe der Werke *Ludwig Senfls* gab Walter Gerstenberg den Band 11 (Motetten V) heraus; diese Ausgabe ist auf 14 Bände berechnet. Im Manuskript liegen zu den Bänden mit deutschen Liedern aus dem Nachlaß von Wilhelm Altwegg umfangreiche Ergänzungen und Korrekturen vor; diese sollen bei Gelegenheit veröffentlicht werden. Die *Goudimel*-Gesamtausgabe ist bis auf einen 14. Band mit *Opera dubia* abgeschlossen,

nachdem schon 1974 der Band 13 (Chansons) erschienen ist. Der Einzelband mit den musikalischen Werken *Friedrich Nietzsches* (Herausgeber: C. Janz) steht, nach 15jähriger Entstehungszeit, kurz vor dem Erscheinen, mit dem auf Frühjahr 1976 gerechnet werden darf.

Im Rahmen der *Publikationen Serie II* (Verlag P. Haupt) sind drei Bände in Arbeit: M. Staehelins mehrbändige Studie zum Messenœuvre von Heinrich Isaac, W. Labharts Studie über das Cationale von Th. Kress und eine Arbeit von H.-H. Räkel über die musikalische Erscheinungsform der Trouvèrepoesie. Vorgesehen sind Zürcher Dissertationen von P. Keller und A. Wernli sowie eine Arbeit von M. Markovits. In der letzten Vorstandssitzung wurde bezüglich dieser Reihe ein Prozedere beschlossen, wie in Zukunft die Auswahl der Titel so erfolgen kann, daß das Niveau gehalten wird.

Ein reichhaltiger dritter Band der *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft* (Redaktion: M. Haas) ist in Arbeit; großzügigerweise hat die Julius-Bär-Stiftung die Finanzierung dieses Bandes übernommen, wofür der Präsident herzlich dankt. Mit dem Erscheinen ist im Frühsommer 1976 zu rechnen.

Die Schweizer Mitarbeit am RISM (Répertoire international des sources musicales; Bearbeiter: M. P. Baumann) und am RILM (Répertoire de la littérature musicale; Beauftragter: V. Ravizza) ist im üblichen Rahmen fortgeführt worden.

Das im März ausgelieferte *Mitteilungsblatt der SMG* soll in Zukunft schon im Herbst erscheinen, um rechtzeitig über die Lehrveranstaltungen an Schweizer Universitäten zu unterrichten. An Dr. H. Zehntner geht der beste Dank der Gesellschaft für seine wiederum zusammengestellte Bibliographie des Schweizer Musikschrifttums, die seit Jahren im *Mitteilungsblatt* veröffentlicht werden kann.

Die in der Universitätsbibliothek Basel stehende *Schweizerische Musikbibliothek* erhielt, um eine Verwechslung mit einer Publikationsreihe der ZB Zürich zu vermeiden, den neuen Namen *Bibliothek der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft*. Über deren Neuanschaffungen soll in Zukunft im *Mitteilungsblatt* berichtet werden.

Alle Publikationen der SMG sollen in Kürze in einem Prospekt zusammengestellt werden, um so eine Orientierung und ein Werbemittel für die Gesellschaft und deren Tätigkeiten abzugeben. Die Mitglieder der Gesellschaft werden auf alle Publikationen 10 % Rabatt erhalten.

Der Kassier H. E. Moppert legt die Rechnung per 31. Dezember 1974 mit Budget für 1975 vor, die, vom Präsidenten verdankt, einstimmig genehmigt wird. Für 1975 ist mit einer Bundessubvention von Fr. 31 000.– zu rechnen. Für in den Jahren 1975 und 1976 erscheinende Publikationen stehen Fr. 65 102.10 zur Verfügung.

Auf Antrag des Vorstandes beschließt die Hauptversammlung, den an die Zentralkasse der Gesellschaft abzuführenden Beitrag von Fr. 7.50 auf Fr. 10.– zu erhöhen.

Die Ortsgruppe Zürich hat die Gesellschaft für 1976 zur Hauptversammlung nach Zürich eingeladen. Der Präsident verdankt diese Einladung, und es wird als provisorisches Datum der 12. Juni 1976 festgelegt.

Im Anschluß an die offiziellen Traktanden ergreift Henri Gagnebin das Wort und erzählt auf höchst geistreiche Weise von den Anfängen der Goudimel-Ausgabe, wie er an den von ihm herausgegebenen Bänden jeweils am Abend «pour me reposer» gearbeitet habe. Der Präsident dankt im Namen der SMG Henri Gagnebin und allen andern Herausgebern für die große Arbeit im Dienste Claude Goudimels.

## B. Das übrige Tagungsprogramm

Im Anschluß an das gemeinsame Mittagessen im Restaurant «Au Lion d'Or» hält Dr. M. Lütolf einen Vortrag über «Das Santa-Cecilia-Graduale der Bibliotheca Bodmeriana»: Diese nun mit Sicherheit ins Jahr 1071 datierbare älteste Handschrift mit altrömischem Choral wird zurzeit für eine Faksimileausgabe fotografiert. Deshalb hatten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit, die Handschrift in aufgelöstem Zustande zu besichtigen, und M. Lütolf konnte eine ganze Reihe neuer Einsichten betreffend die Entstehungszeit, den Entstehungsort und den Schreiber der Handschrift mitteilen. Der Faksimileausgabe dieser hochbedeutenden Quelle durch die Bodmeriana darf man mit großem Interesse entgegensehen.

Daran anschließend gab Dr. Hans Braun eine Einführung in die in der Bodmeriana zu besichtigende Ausstellung «Dichtung und Musik», die durch eine Reihe weiterer ausgestellter Musikerautographen der Sammlung ergänzt worden war, so etwa durch ein Santa-Cecilia-Oratorium von Alessandro Scarlatti, Händels französische Chansons und das Autograph von Mozarts Streichquintett KV 593. Besonderes Interesse fand das (unveröffentlichte) Autograph eines sehr frühen Debussy-Liedes und jenes von ebenfalls frühen Liedern Arnold Schönbergs.

Am Sonntagvormittag bestand die Möglichkeit, einerseits die reichhaltige Sammlung alter Musikinstrumente von Fritz Ernst zu besichtigen, wobei der Sammler selbst seine Instrumente vorführte, andererseits konnte die Musikinstrumentensammlung im Musée d'Ethnographie besichtigt werden. Den Abschluß der Tagung bildete schließlich ein Konzert mit Orgelwerken von Otto Barblan und Willy Burkhard durch den Organisten Hannes Meyer. Ernst Lichtenhahn führte in die gespielten Werke ein.

Der Berichtstatter empfand die diesjährige Form der Tagung als geglückten Versuch, die Hauptversammlung nicht nur zeitlich auszudehnen, sondern diese insbesondere durch ein reichhaltiges, ebenso anspruchsvolles wie «unterhaltendes» Programm zu bereichern. Bei weiteren derartigen «größeren» Jahresversammlungen müßte allerdings darauf geachtet werden, daß die Gefahr des «sich verlierens» wegen auseinanderliegender Übernachtungsorte verringert würde, damit eine noch intensivere Kontaktnahme der Mitglieder untereinander erleichtert wird.

1751 Neyruz, Juni 1975

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

